

Gotte all siner tuged vñ sin
salden. So d' mensch vñdet
allv sinv werch mit nime
klidv tugend geordenert. so
wirt er vro. in dem hailgen
gailte ane trozkait. won es
envidet an sin hizen noch
an sinen werchen. noch an
deham ding. dz sin sele be
tröben muge. Dv vñd mag
vol gantz sin vñ sich. so der
mensch sich sellen als tuget
lichen vñdet. **von valers h'**

Disv wort **ren gnade.**
spricht sant pet' vñd
spricht also. Ich haulle
vñ geböte dz ir die gnade ge
mansamit enandren. recht
als och ir die gnade enphan
gen hant. **Av** sont ir mer
ken wie vnser hie die gnad
hat. vñ git. Er git si in dri wis
Er git si vgeben dz sont ir wis
sen. allv disv welt möht nit
vdienen dz vnser hie sin gna
de gab ain mensch vñ ert
rich. Er git sin gnad gar ver
geben von sin mulckait vñ
sin ganzen gvta. dz er des lo

net dz er selb tvr. dz ist also
dz er dem menschlichen dar vñ
hymelrich git. vñ sich sel
ben. dz er dem menschlichen tv
gendliches leben gab vñ
ertrich. Dv merkēt dz er
dem menschlichen tugendlich le
ben gab vñ gnade git. vñd
im och des sellen lonet. des
er im gegeben hat. Dar an
mogen ir wol merke. dz
er die gnade gar vgeben
git. Er git och die gnade
gerne dz in niemā dar vñ
tviget. won sin recht gvta.
die er hat vñ Götlicher na
tur. vñ dvith die grossen
gvta vñd liebi die er vñ der
sele hat. Er git och die gna
de volleklich an gebresten.
vnser hie ist ain offen lru
ne. vñ git sich allen den die
sin geruchent. den git er
volleklich sin gnade. won
er ist allaine der da vber
flisset voller gnaden. vñ
vñ dem allv süßkait flv
set. **Av** hant ir gehöret
wie vnser hie die gnade